

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 14/Freitag, 7. April 2000



Ein solches Gesamtkunstwerk kann nur LvM erschaffen

Die Schaltjahrausstellung Maur 2000 ist eröffnet

go. Nach monatelanger Spannung wurde am vergangenen Samstag die Schaltjahrausstellung Maur 2000 feierlich eröffnet. Gemeindepräsident Ueli Büchi bereicherte ihr Konzept durch ein Gesamtkunstwerk.

Kulturvorstand Karl Bertschinger sprach es aus: Die Unsicherheit über die Qualifizierung des Jahres 2000 als Schaltjahr war latent immer da. Doch seit dem 29. Februar ist alles klar: Der Schaltjahrausstellung stand nichts mehr im Wege. Mit einer Gesamtschau aller 40 daran beteiligten Künstlerinnen und Künstler in der Mühle Maur wurde sie aus der Taufe gehoben. Das Organisationsteam – Ruth Neukom, Elisabeth Urech und Bernhard Müller – erntete Anerkennung und herzlichen Dank sowohl durch die verwaltende Behörde als auch durch die künstlerische Basis.

Künstler sind beeinflussbar

Angespornt von der mittlerweile sektbeschwingten Hochstimmung – und freilich auch kraft seiner Führungsposition – fand Gemeindepräsident Ueli Büchi den Mut, das Konzept der Ausstellung aus dem Stegreif zu erweitern. Natürlich erst, nachdem er sich intensiv mit den einzelnen Exponaten auseinander gesetzt und sich seine eigenen Gedanken gemacht hatte.

Dabei stellte er fest, dass jedes Kunstwerk von der Auseinandersetzung mit der Natur lebt, dass also jede Künstlerin und jeder Künstler von der Natur beeinflussbar ist. Allerdings beschränken sich die Kunstschaftenden in aller Be-



Das Gesamtkunstwerk Lothar von Maurs (LvM) wird durch den «Vater» des Künstlers, Gemeindeförster Urs Kunz, enthüllt. (Fotos: go)

scheidenheit jeweils auf einzelne künstlerische Aspekte, wirken aus der eigenen Beschränkung heraus selektiv und werden schliesslich von ihren Verehrerinnen und Verehrern als elitäre, von der kreativen Basis losgelöste Schicht wahrgenommen.

Ohne Ausnahme alle – so bedauerte Büchi – hätten das grösste Gesamtkunstwerk von Maur gerade des letzten Jahres und seinen Schöpfer völlig ausser Acht gelassen. Auf keinem Kunstwerk sähe er dessen Spuren. Höchstens einzelne Elemente seiner Schöpferkraft spiegelten sich in den Kunstwerken wider.

Künstler mit und ohne Initialen

Die Spannung wuchs. Wer war gemeint? – Nein, fuhr Büchi fort, nicht der mit den Initialen UBS (Ueli Büchi Schweiz), auch nicht der bekannte AD (Albrecht Dürer), sondern – und damit liess er die Katze endlich aus dem Sack – LvM: Lothar von Maur. Dessen wie zufällig anwesender «Vater», Gemeindeförster Urs Kunz, hatte die Ehre, das bisher eingepackte Gesamtkunstwerk zu enthüllen: einen zersplitterten Baumstumpf...

Und die ganze Zeit spielte Simona SkROUT, die jüngste von allen, beschei-

den in einer Ecke Klavier. Vor ihr stand nur ein Programmblatt. Sie intonierte aus dem Kopf eigene Kompositionen, moderne Unterhaltungsmusik und eingängige klassische Werke. Sie spielte nur für sich, der Lärm um sie störe sie nicht, fand sie. Trotzdem schien sie rasch integriert in den unsichtbaren Kreis anderer anwesender Musiker und Musikfreunde.

Die Eröffnungs-Gesamtausstellung in der Mühle Maur läuft bis zum 16. April. Am 4. April begann die erste Einzelausstellung in der Werkalerie, am 18. beginnt sie in der Mühle. Die Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage, 11 bis 15 Uhr.



Bescheiden sitzt Simona SkROUT in einer Ecke am Klavier und spielt auswendig, was ihr in den Sinn kommt.

Zum 80. Geburtstag von... – Seite 3



Ernst Bachofen ist fasziniert von Maurs Vergangenheit.

Aus für den Ortsbus: dritter Versuch gescheitert

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Ortsbusverbindung zwischen Scheuren/Forch und Ebmingen wird auf den Fahrplanwechsel am 27. Mai 2000 eingestellt. Die Nachfrage war mit durchschnittlich 1,4 Passagieren pro Fahrt derart schlecht, dass der Gemeinderat keine andere Möglichkeit sah, als den Versuch abubrechen. Damit ist leider auch der 3. Anlauf für einen Ortsbus gescheitert. – Für die durch den Orkan «Lothar» im Maurmer Wald angerichteten Schäden sollen die betroffenen Waldbesitzer teilweise entschädigt werden.

Bedürfnis an Querverbindung zwischen Ortsteilen nur marginal

Die Analyse der Fahrgaststatistiken fiel für den Gemeinderat ernüchternd aus: Die Benützerfrequenzen des Ortsbusses 749 sind auch nach verschiedenen Fahrplan- und Angebotsanpassungen so niedrig, dass eine Betriebsverlängerung nicht zu verantworten ist. An Werktagen wurden pro Fahrt im Schnitt 1,9 Personen befördert, an Samstagen sogar lediglich 1,2 Personen. Auffallend ist, dass die Querverbindung zwischen den Ortsteilen Ebmingen und Forch praktisch nicht genutzt wurde. Der Bus wird zur Hauptsache als ortsinterner Zubringer von Pendlern aus Aesch zur Forchbahnstation Scheuren benutzt. Deutliche Frequenzspitzen sind denn auch in der Winterzeit bei Schlechtwetter zu verzeichnen.

Der Bus konnte das vom Gemeinderat gesetzte Ziel einer Vernetzung zwischen den Ortsteilen mit einem öffentlichen Verkehrsmittel leider nicht erfüllen; dafür besteht offensichtlich kein oder zumindest nur ein marginales Bedürfnis. Das Erreichen nur annähernd solcher Passagierzahlen wie sie die Verkehrsbetriebe Zürich für Kleinbusverbindungen verlangen – nämlich durchschnittlich vier bis fünf Fahrgäste – liegt ausserhalb des Machbaren. Der Gemeinderat muss das Scheitern des Busversuchs eingestehen. Der Betrieb wird deshalb nur noch bis zum Fahrplanwechsel Ende Mai 2000 weitergeführt. Die Ausnützung der ganzen, von der Gemeindeversammlung im März 1998 bewilligten zweijährigen Versuchsdauer (bis Ende August 2000) wäre dagegen unzweckmässig. Im Sommer besteht ohnehin eine bedeutend kleinere Nachfrage als im Winter. Zudem würde der Neudruck des Fahrplans einer auf drei Monate befristeten Buslinie nur wenig Sinn machen, zur Verwirrung beitragen und erst noch unnötige Mehrkosten verursachen.

Finanzielle Entlastung für sturmgeschädigte Waldbesitzer

Der Orkan «Lothar» richtete am Stephanstag des vergangenen Jahres einen enormen Schaden im Maurmer Waldgebiet an. Das geworfene Holz hat ein Ausmass von rund 14000 Kubikmetern oder etwa der vier- bis fünffachen Jahresnutzung. Die Waldeigentümer und beauftragte Unternehmer «rüsteten» bereits einen erheblichen Teil von rund drei Vierteln des verwertbaren Nutzholzes auf; die Baumstämme liegen entlang der Waldstrassen zum Verkauf bereit. Einen wesentlichen Beitrag für den raschen Gang der Arbeiten leistete auch die Holzerequipe aus dem Unterengadin, welche vom 17. Januar bis zum 24. März 2000 im Einsatz stand.

Grosse Sorge bereitet den Waldeigentümern die Vermarktung des bereitgestellten Holzes. Der Absatz ist derzeit schwierig; Verkäufe können oft nur auf ein bis zwei Jahre hinaus abgeschlossen werden, da die Sägereien auf längere Zeit voll ausgelastet sind. Weil die Qualität des Holzes ohne spezielle Lagerung rasch abnimmt, müssen werterhaltende Lager errichtet werden, wo die fachgerecht aufgeschichteten Baumstämme mit Folie überdeckt werden. Solche Lager werden nur mit Nutzholz angelegt, dessen Verkauf gesichert ist. Weiter sind Lager für Schnitzelholz geplant. Ohne entsprechende Lagerung wäre die Versorgung der gemeindeeigenen Schnitzelfeuerungen nicht mehr gewährleistet, weil der Holzschlag in den nächsten Jahren auf das Nötigste reduziert wird. Mit einem gedeckten Holzlager kann der Heizwert für zwei bis drei Jahre erhalten werden. Der Gemeinderat sprach sich auf Antrag der Landwirtschaftskommission für die Übernahme aus. Er bewilligte in eigener Kompetenz folgende Kredite:

- 22500 Franken zur Herrichtung von Lagern für rund 1500 Kubikmeter Nutzholz;
- 26000 Franken zur Erstellung von Lagern für etwa 2000 Kubikmeter Schnitzelholz, entsprechend einem Zweijahresbedarf.

Zur Schmälerung der finanziellen Einbussen der Waldbesitzer sollen diese zudem pauschale Entschädigungen für aufgerüstetes Nutzholz erhalten, wobei unterschiedliche Ansätze für Nadelholz (16 Franken pro Kubikmeter) bzw. für Laubholz (30 Franken pro Kubikmeter) gelten sollen. Der Gemeinderat wird

der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2000 einen Rahmenkredit von total 160 000 Franken für solche Beitragsleistungen beantragen. Die Gemeindeleistungen sollen subsidiär zu anderen Leistungen für die Waldschäden ausgerichtet werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich in diesem Fall ein Solidaritätsbeitrag der öffentlichen Hand rechtfertigt, weil es sich um Schäden aus einem unvorhersehbaren, flächendeckenden Ereignis handelt, das die Waldeigentümer zum Teil sehr hart traf. Die Pflege des Waldes als «grüne Lunge» sowie als grösstes und nach gesetzlicher Vorschrift frei zugängliches Erholungsgebiet liegt im öffentlichen Interesse.

Rechnungsgemeinde wird in der Dreifachturnhalle Looren stattfinden

Es ist bereits heute abzusehen, dass die Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2000 reich befrachtet sein wird. Darunter sind Geschäfte, die mit Sicherheit zu einigen Diskussionen Anlass geben werden (z.B. Initiative zum Ausbau der neuen Eggstrasse, Projektierungskredit Zentrum Aesch). Weil aufgrund der Traktanden eine hohe Teilnehmerzahl erwartet (und auch erhofft) wird, hat der Gemeinderat als Durchführungslokal die Sporthalle Looren bestimmt. Diese hat ein rund doppelt so grosses Fassungsvermögen als der Loorensaal mit seinen 300 Plätzen. Ebenfalls vorsorglich wurde als Vertagungstermin der 6. Juni 2000 bestimmt, falls die Zeit am Vortag für die Behandlung aller Traktanden nicht ausreicht.

Quellableitung Heuberg wird saniert

Die Ableitung der Brunnenstube, einer der drei Quellfassungen im Heuberg, Forch, befindet sich in einem dermassen schlechten Zustand, dass sie ersetzt werden muss. Die entsprechende Quellfassung liefert einen durchschnittlichen Ertrag von 12 bis 15 Liter Wasser pro Minute. Auf Antrag der Werkkommission genehmigte der Gemeinderat das Sanierungsprojekt des Ingenieurbüros Hetzer, Jäckli und Partner AG, Egg, und bewilligte einen Kredit von 57 000 Franken als gebundene Ausgabe. Die Auftragsvergaben erfolgten zu 22 000 Franken (Grabarbeiten) an die Firma Müller Forch AG, zu 15 000 Franken (Lieferung Brunnenstube) an die Firma Etertub AG, Zollikon sowie zu 4000 Franken (Rohrleitungen) an die Firma Petrig, Hegnau.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Rolf Fürst, Zivilstandsbeamter und Gesundheitssekretär, kann am 1. Mai auf 15 Jahre Arbeitstätigkeit bei der Gemeinde Maur zurückblicken. Der Gemeinderat gratuliert ihm herzlich zu diesem Arbeitsjubiläum und wünscht ihm auch für die Zukunft alles Gute.

Der Gruppe «Pro Knirps» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen wurde an die Einrichtung der alten Holzbaracke hinter der Milchhütte Binz als Mutter-Kind-Treff ein Beitrag von 5000 Franken ausgerichtet.

Die Bauabrechnung für die Sanierung des Karowegs, Maur, ist ein Schwarztreffer, indem die bewilligte Kreditsumme von 73 000 Franken nur gerade um 191 Franken oder 0,26 Prozent unterschritten ist.

Vorwärts zu

«Mehr Freiheit, weniger Staat»

Zukünftiger FDP-Kantonalpräsident zu Besuch in Maur

Nicht für den persönlichen Wahlkampf, sondern um wichtige Ortsparteien kennen zu lernen: Darum kam Markus Hess, der designierte Präsident der FDP des Kantons Zürich, für einen FDP-Stamm nach Maur. Der 47-jährige Wädenswiler Gemeinderat und Wirtschaftsanwalt in Zürich will den Schwung von den starken Ortsparteien wieder hinein in die kantonale FDP tragen. Denn: «Den Kantonsratswahlkampf haben wir dramatisch verloren. Jetzt heisst es <An die Säcke!>».

Auch auf Stufe Kanton müsse es der Parteiführung gelingen, wieder erkennbare politische Schwergewichte zu setzen, erklärte Hess im Gespräch mit den zahlreich erschienenen FDP-Mitgliedern aus Maur. Die Steuerpolitik und eine neu erstarkte Zusammenarbeit zwischen der kantonalen Wirtschaft und Politik seien die Themen, welche er nach seiner Wahl als Kantonalparteipräsident nicht nur in der Kantonsratsfraktion stärker gewichten wolle. Der erfolgreiche Slogan «Mehr Freiheit, weniger Staat», so Hess, müsse wieder aufgegriffen und belebt werden. Hess war für die Anwesenden ein dankbarer Diskussionspartner, der mit viel Energie und einigen Kanten seine Meinung vertrat.

Stephan Oehen

«Nur Musse finde ich immer noch nicht»

Ernst Bachofen ist fasziniert von Maurs Vergangenheit

go. Am 4. April feierte Ernst Bachofen seinen 80. Geburtstag. Gerne blickt er auf sein Leben zurück und geniesst es, seit der Pensionierung viel Zeit für das Studium historischer Quellen zu haben. Nur für andere Hobbys fehlt die Musse.

Wer kennt ihn nicht, den kleinen Herrn mit den silbrigweissen Haaren, der fast immer dabei ist, wenn es um Maurs Vergangenheit geht? Er wohnt, gemeinsam mit seiner Frau, im Herzen des Dorfes: in der ehemaligen Burgscheune. Hier besuchte ihn die Schreiberin, und der Jubilar gewährte ihr gerne Einblick in sein reiches Leben.

Das Leben als Teil der Geschichte

Nicht nur an diesem idyllischen Ort bei der Burg fühlt er sich wohl, sondern überhaupt in der Gemeinde Maur, in der seine Familie seit 1757 ansässig ist, und wo er fast sein ganzes Leben verbrachte. Als Bub erlebte er in Maur noch bis 1925 die Postkutsche und in Uster die Dampflok. So wurden die ersten acht Jahrzehnte seines Lebens unter den eigenen Augen bereits Teil der Geschichte.

Schon früh fragte Bachofen sich nach den Hintergründen bestimmter Beobachtungen und lernte bei der Lektüre alter Bücher, «zwischen den Zeilen» zu lesen und so Zusammenhänge zu erfassen. Daraus erwuchs das historische Interesse, das sein Leben prägte und das letztlich auch der Grund dafür war, dass er 1963 – zuletzt als Rechnungsführer – beim Schweizerischen Landesmuseum landete: Hier und im Staatsarchiv hatte er Zugang zu den Quellen auch seiner Gemeinde. Wie sich beim Durchblättern der «Maurmer Neujahrsblätter» zeigt, faszinierten ihn die verschiedensten Themen, denen er nachgehen «musste» und über die er Artikel schrieb.

Als 1963 das Gemeindehaus eingeweiht wurde, legte er gar – gemeinsam mit Gotthilf Egli, Jakob Vollenweider und Ernst Bantli – den Grundstock zum Ortsmuseum. Sie suchten in den Bauernhäusern alte, abgelegte Gegenstände zusammen und zeigten sie in einer Ausstellung. Darunter befand sich eine Johannes-Stumpf-Chronik von 1548, eine illustrierte Schweizer Geschichte, die er auf der Winde des väterlichen Elternhauses aufgestöbert hatte.



Ernst Bachofen in seinem Garten beim Studium eines alten Buches. (Foto: go)

Unersetzlich als Kenner der deutschen Schrift

Daneben erarbeitete er Stammbäume verschiedener Maurmer Familien, natürlich auch seiner eigenen, und ackerte eine schriftliche Quelle nach der anderen durch. Da er zu den wenigen gehört, die noch fliessend die alte deutsche Schrift lesen, ist er auf diesem Gebiet unersetzlich, wie auch Rolf Fürst, Maurs Gesundheitssekretär, weiss, der ihn eines Tages sorgenvoll fragte: «Wer entziffert mir bloss die alten Dokumente, die mir gelegentlich in die Hände fallen, wenn Sie nicht mehr da sind?»

Plötzlich liegt ein Stapel alter Hefte, Ordner und Bücher vor mir, seine nächsten Projekte: «Stillstand»-Protokolle aus dem 18. Jahrhundert, in denen der Streit zwischen Pfarrer Caspar Ammann und David Herrliberger um die Bemalung der Kirchturmuhre dokumentiert ist, ein Rechenheft eines Vorfahren von 1814, Briefe, die Herrliberger einem Baron von Arregger, Solothurn, den er porträtieren wollte, schrieb, und Gerichtsprotokolle des 16./17. Jahrhunderts, nach denen, wie er spöttisch feststellt, «die Bachofens nicht nur schlag-, sondern auch bussfertig waren»...

So bald wird Bachofen solche Entzifferungsarbeit also nicht ausgehen. «Das ist gut», findet er, «solange ich noch bei Kräften bin. Nur sollte der Tag mehr als 24 Stunden haben. Denn ausser für gelegentliche Ferien im Süden bleibt für andere Hobbys – wie das Malen – keine Zeit mehr. Vielleicht später?» tröstet er sich.

Das Interesse an der Geschichte wächst

Mitgliederversammlung der «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur»

go. Bereits nach einer halben Stunde waren die Traktanden der siebten Mitgliederversammlung der «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur» erledigt. Umso mehr Zeit blieb für das kulturelle Programm, einen Vortrag Peter Surbecks zum Thema «Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster».

Die Burg Maur bietet den geeigneten Rahmen für unterschiedlichste Anlässe. So bildete der ungeheizte Burgturm – offensichtlich im Sinne des einstigen Burgherren des 18. Jahrhunderts, David Herrliberger – die passende Umgebung, um die Geschäfte der Mitgliederversammlung schnell über die Bühne zu bringen. Die Berichte des Vereinspräsidenten Mario Galli und der neuen Kuratorin des Ortsmuseums, Christine Bozzone, zeugten von harmonischer Teamarbeit untereinander und von grosser gemeinsamer Aktivität zur Belebung der Geschichte unserer Gemeinde und ihrer kulturellen Vielfalt.

Als Erfolg erwiesen sich insbesondere eine Ausstellung über Salomon Gessner im Herbst 1999 und zahlreiche Einzelausstellungen Werner Suters im Treichlerhaus sowie in der Mühle Maur. Die Jahresrechnung wies ein kleines Vermögen von 1707 Franken aus und – besonders ermunternd – das Echo in der Bevölkerung nimmt zu, stieg doch die Mitgliederzahl des Aktivvereins 1999 um 6 auf heute 51.

Inschriften an Bauernhäusern aus 250 Jahren erhalten

Längeres Verweilen ermöglichte die warme Herrliberger-Stube, wo Peter Surbeck, Uster, in einem unterhaltsamen Lichtbildervortrag sein im vergangenen Jahr erschienen Buch* vorstellte. Die Registrierung aller vorhandenen Inschriften an Bauernhäusern des Bezirks – so wusste er zu berichten – geht auf Heinrich Hedinger zurück, der sie unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg ausführte. Unterstützt wurde er unter anderem durch Paul Heusser, den langjährigen Lehrer von Aesch und Schwiegersohn des Ortschronisten Gottfried Kuhn, und durch Hermann Surbeck.

Dessen Sohn Peter setzte die Arbeit fort und veranlasste, dass die alten Inschriften 1998/99 ein weiteres Mal registriert wurden. Dabei vervollkommnete und modernisierte er ihre Dokumentation zu Handen des Staatsarchivs, entdeckte viele Quellen neu und sorgte oft dafür, dass sie – wenn auch

nicht immer am alten Ort – erhalten und restauriert wurden. Nun stellt er die Inschriften und die Rolle, die sie einst spielten, mit Hilfe von historischen, orthografischen und technischen Details in einer reich bebilderten Broschüre der Bevölkerung vor.

In unserer Gemeinde haben sich 17 solche Inschriften – mehr oder weniger gut lesbar – erhalten. Zu ihnen gehört als jüngste Quelle ein Spruch im Neugut 6, den Hans Heinrich Bachofen 1855 an seiner Scheune anbringen liess. Das älteste Maurmer Zeugnis stammt aus dem Jahr 1701 (Hürlimann, Dörflistrasse 91), das älteste Beispiel des gesamten Bezirks aus dem Jahr 1598 und ist noch heute an der Fälländerstrasse 2 in Schwerzenbach zu sehen.

Nur ja nicht die Steuervögte reizen

Immer brachten die Bauern ihre Inschriften an der «Vordachpfette», einem unter dem breiten Vordach geschützten, nur aus der Nähe sichtbaren Querbalken, an. Dies hatte seine Gründe: Im 17. und 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – auf diese Zeit beschränkt sich die Tradition der Inschriften – waren viele Hausbesitzer des Bezirks durch die Heimweberei zu einem gewissen Wohlstand gekommen. Hätten sie ihr neues Selbstbewusstsein den Steuervögten aus den Städten allzu deutlich unter die Nase gerieben, wäre dies vielleicht als provokativ empfunden worden, und die Steuern hätten sich erhöht. Daher versteckten sie die Inschriften – so die Deutung Surbecks – unter dem ausladenden Vordach.

Zuweilen von Hunden gehetzt

Zur Geschichte dieser volkstümlichen Quelle gehört übrigens auch die Geschichte ihrer Registrierung, wie Surbeck schilderte. Direkt nach dem Krieg stiessen Hedinger und seine Mitarbeiter häufig auf Unverständnis, ja Feindseligkeit, man hetzte gar, wenn sie sich für eine Inschrift interessierten, Hunde auf sie oder legte ihnen sonstige Hindernisse in den Weg. 1998/99 hatte sich die Einstellung der Bevölkerung gewandelt. Sie war interessiert an dem alten Kulturgut und zeigte sich hilfsbereit. So erlebte es Surbeck in Ror (Gemeinde Egg), dass ihm die Besitzer des Wohnhauses eine spätere Verschallung entfernten, eine Leiter bereitstellten und ihn anseilten, damit er sicher und in aller Ruhe die neu entdeckte Inschrift studieren und fotografieren konnte...

*Peter Surbeck, «Die Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster», Verlag USTER-Info GmbH, 8610 Uster, 1999.

Der Verein «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur»

sucht aktive Mitglieder, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Anmeldung bitte an:

Frau Christine Bozzone
Kuratorin der Museen Maur
Telefon 980 30 33

Für alle, die weniger Geld verheizen wollen

Das Sixmadun-Infomobil kommt nach Ebmatingen

«Das Ereignis für alle, die weniger Geld verheizen wollen» – heisst das Motto der Tournee des neuen Sixmadun-Infomobils durch die Schweiz. Sixmadun, der Anbieter des grössten Sortiments von Wärmesystemen bringt sein ganzes Programm näher zum Kunden. Gezeigt wird sozusagen «Wärme aus vielen Quellen», gemäss dem neuen Slogan der Firma.

Interessant für Sanierungen

Interessant ist die Ausstellung speziell für Besitzer von Heizanlagen, die schon länger als 15 Jahre in Betrieb sind. Berater am Infomobil wollen erläutern, warum es sich lohnt, eine ältere Anlage gegen ein modernes Wärmesystem auszutauschen. Es wird informiert, wie erhebliche Heizkosten gespart und Emissionen gesenkt werden können, auch wenn man weiter mit Öl oder mit Gas heizen will.

Natürlich kann Sixmadun auch mit Systemen zur Nutzung von ausschliesslich erneuerbarer Energie aufwarten. Beispielsweise mit leistungsfähigen Wärmepumpen, Solaranlagen und Energiekombinationen.

Das Sixmadun-Infomobil kommt am **Samstag, 8. April auf den Parkplatz beim Restaurant Landhuus in Ebmatingen.**

Pressedienst Sixmadun

Neue Lehrkraft für die Mittelstufen-Kleinklasse

Die Schulpflege informiert

Ab Schuljahr 2000/2001 wird Kaspar Mäder, geb. 1955, Meilen, als schulischer Heilpädagoge mit einem 100%-Pensum die Mittelstufen-Kleinklasse im Schulhaus Aesch übernehmen.

Änderung des Bussenverfahrens

Auf Empfehlung der Abteilung Recht der Bildungsdirektion regelt die Schulpflege Maur das Bussenverfahren zum Absenzenwesen neu:

Ab 7. April 2000 (Publikationsdatum der «Maurmer Post») werden Urlaubsgesuche, die an einer Schulpflegesitzung abgelehnt wurden, dem Statthalteramt Uster zur weiteren Bearbeitung übergeben. Das Statthalteramt als untersuchende und beurteilende Behörde entscheidet dann in eigener Kompetenz und ist an allfällige Anträge der Gemeindeschulpflegen nicht gebunden.

Schulschluss am Gründonnerstag

Der Schulschluss am Gründonnerstag erfolgt nach der zweiten Nachmittagsstunde, das heisst für den Kindergarten ab 15.45 Uhr und für die Primar- und Oberstufe ab 15.20 Uhr.

Anschaftungen

Für den Kindergarten Maur werden Spielgeräte der Marke Eibe im Betrag von Fr. 4965.– und für die Schulhäuser Looren und Leeacher zwei Decoupiersägen im Betrag von total Fr. 3295.– bewilligt.

Interessenförderung auf der Mittelstufe Ebmingen

In Klassen übergreifenden Kursen möchte die Lehrerschaft des Schulhauses Leeacher nicht nur in Mathematik und Sprache, sondern auch in den Bereichen Kreativität, Musik, Kunst, Sport, Denkspiele, Computer, Technik usw. vorhandene Fähigkeiten und Neigungen der Kinder fördern.

Theaterbesuch

Für den Besuch der Tellspiele 2000 in Interlaken der beiden 6. Klassen von F. Steiner und B. Fluri wird je ein Betrag von Fr. 780.– bewilligt.

Klassenlager

Das Klassenlager der 4./5. Klasse von P. Küng, vom 20. bis 25. März 2000 in

Sedrun wird bewilligt, sofern der Beitrag J + S für den Schwimmkurs (ca. Fr. 400.–) gesprochen wird. Das Thema lautet: «Winter» (Schnee, Wintersport, Tiere im Winter), Schwimmen usw. Kosten total Fr. 7395.–, Kosten für die Schulgemeinde Fr. 5955.–, Kosten pro Schüler Fr. 52.65.

Gitarrenkonzert

Im Rahmen der Kulturförderung bewilligt die Schulpflege einen Kredit von Fr. 1600.– für den Konzertbesuch des Luzerner Gitarristen Cristy Doran und des Schlagzeugers Reto Weber im Schulhaus Looren. Es sind zwei Vorstellungen vorgesehen.

Für Vertretungen von Lehrpersonen an unserer Oberstufe suchen wir

Oberstufenlehrkräfte,

die bereit wären, eventuell auch ganz kurzfristig Vikariate zu übernehmen. Wenn Sie daran interessiert sind, melden Sie sich bitte im Schulsekretariat, Tel. 980 01 10, Fax 980 11 24.

Das neue, familiäre Velogeschäft in Ebmingen

Ex-Radrennfahrer Harald Grab macht sein Hobby zum Beruf

sl. Am 15. April kann man an der Frühlingsausstellung im neuen Veloladen in Ebmingen die neusten Bikes ausprobieren sowie das Geschäft und die Familie Grab kennen lernen.

Als Rennfahrer lernte Harald Grab seine Velos aus Kostengründen selbst zu reparieren. Später kam dieser oder jener Kollege und liess sein Zweirad von ihm in Stand stellen. Nicht nur Computermillionäre haben in einer Garage den Grundstein zu ihrem Geschäft gelegt. Vor einigen Jahren wurde auch die Garage von Harald Grab zur Velowerkstatt. Mit der Zeit stapelten sich Ersatzteile bis in die Wohnung. Der Wunsch nach neuen Velos und individuell zusammengebauten Superbikes wurde laut.

Von der Garage zum Geschäftslokal

In den gemieteten Geschäftsräumen zuunterst an der Steinmürstrasse 2 in Ebmingen hat es Platz für einen grossen Verkaufsraum und eine separate kleine Werkstatt. Vorerst führt Grab den Velobetrieb abends und am Wochenende neben seinem Hauptberuf als Beamter. Voll unterstützt wird er dabei

von seiner Familie, besonders von seiner Frau Silvia – anders wäre das nicht möglich. Angeboten werden neue Velos in verschiedenen Kategorien und Preisklassen sowie Zubehör, wie Helme. Gerne werden auch sämtliche Reparaturen sorgfältig ausgeführt. Harald

Grab möchte seine Freude am Velofahren an seine Kundschaft weitergeben. Deshalb wird bei ihm Beratung gross geschrieben.

Geöffnet ist das Velogeschäft von Montag bis Freitag ab 17 bis 20 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 17 Uhr.



Silvia und Harald Grab freuen sich mit ihren vier Kindern auf die Frühlingsausstellung. (Foto: sl)

Revision der Bau- und Zonenordnung

Öffentliche Auflage und Anhörungsverfahren

Die vom Gemeinderat mit Beschluss vom 28. März 2000 verabschiedete Revision der Bau- und Zonenordnung samt Änderungen des Zonenplanes, der Kernzonen- und Waldabstandslinienpläne der Gemeinde Maur wird zur Anhörung öffentlich aufgelegt (§ 7 des Planungs- und Baugesetzes):

Auflage- und Anhörungsfrist:

Freitag, 7. April bis Dienstag, 6. Juni 2000.

Auflageort:

Gemeindehaus Maur, im Bauamt (1. Stock), während der ordentlichen Öffnungszeiten, Zürichstrasse 8, Maur.

Auflageakten:

1. Gemeinderatsbeschluss Nr. 80 vom 27. März 2000
2. Bau- und Zonenordnung
3. Zonenplan
4. Kernzonenplan
5. Waldabstandslinienpläne

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens kann sich jedermann zur Revisionsvorlage äussern. Entsprechende Eingaben sind schriftlich bis spätestens 6. Juni 2000 an den Gemeinderat Maur, 8124 Maur, zu richten.

Maur, 30. März 2000, Gemeinderat Maur

Sechseläuten

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Sechseläuten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 10. April 2000, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Verkehrsordnung

Auf Antrag der Polizeiabteilung hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsordnung verfügt:

Auf dem Parkplatz an der Kreuzbühlstrasse ist auf dem besonders gekennzeichneten Parkfeld das Parkieren von Fahrzeugen nur Gehbehinderten mit Bewilligungskarte gestattet.

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Polizeiabteilung Maur

Märtegge

Gesucht

In der Gemeinde Maur **Einfamilien- oder Eckhaus**, auch erschlossenes **Bau-land** gesucht. Telefon 079 339 89 89.

Ein **Garagenplatz / Box**, Umgebung Forch, per sofort. Telefon 980 24 61.

Aesch: **Putzfrau** für 7^{1/2}-Zimmer-Haus, 2-mal pro Woche, ca. 3–4 Stunden. Telefon 980 45 41.

Kaufe von privat **alte Spielzeuge** (vor 1970), **alte Ansichtskarten** (vor 1950), **alte Militäreffekten** wie Hüte, Säbel, Dolche usw. Telefon 381 41 88 (abends).

Wer hat einen gut erhaltenen, wetterfesten **Tischtennistisch** und braucht ihn nicht mehr? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 980 45 57.

Zu verkaufen

Bermudas – Sandalen – Jeans – Röckli – Maxicosy – Bébéartikel bei **Max + Moritz Secondhand**, im Glockenacker 37, Witikon. Dienstag, 14–18 Uhr.

Hochwertige **Komposterde**, Samstag, 15. April, von 9 bis 11 Uhr beim Kompostplatz «Im Brünneli», Aesch oder nach Vereinbarung. Telefon 980 22 81 oder 980 24 63.

Neues **Minotti-Sofa** zu Fr. 7200.– / 5000.–, offwhite, Alcantara, housse, waschbar. Telefon 980 05 45 (abends).

Blaues Ledersofa (Leolux), Palme-Rattan-Esstisch und 4 Stühle für Wintergarten, diverse Babyartikel. Telefon 980 08 79 (abends).

Verschiedenes

Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen. Die Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Grosses Sommerfest der Musikschule Maur

Am Samstag, 17. Juni 2000, ab 15 Uhr bis... führt die Musikschule Maur in der Looren ein Sommerfest durch, an dem Musikschülerinnen und -schüler, einzeln oder in Gruppen, draussen und drinnen, ihr Können zeigen. Auf diesen Anlass hin üben auch unsere verschiedenen Ensembles. Hat Ihr Kind Lust, in einem dieser Ensembles mitzuwirken? Für Unentschlossene bieten wir Schnupperkurse an, und bei einer regelmässigen Teilnahme an den Proben, ist das Mitwirken bei einer Aufführung am Sommerfest der Höhepunkt. Gerne stellen wir Ihnen unsere Ensembles nachstehend vor:

ad-hoc-Ensemble

Dieses Ensemble übt jeweils auf einen bestimmten Anlass hin und wird immer wieder neu zusammengestellt. Angelika Bauer, Gitarristin, möchte für das Sommerfest lateinamerikanische Tänze spielen. Alle Instrumente sind willkommen.

Erste Probe: Samstag, 15. April 2000, um 9.30 Uhr im Singsaal Looren. Hier werden die weiteren ca. 5 Proben abgemacht (Angelika Bauer, Tel. 825 22 45).

Akro-Tanz

Musik und akrobatische Elemente werden zu einer mitreissenden Nummer zusammengefügt.

Schnuppern (nach telefonischer Vereinbarung!) jeweils am Montag- oder Donnerstagabend im Singsaal des Schulhauses Pünt (Sybille Schweizer, Telefon 451 72 80).

Bläserensemble

Anfänger mit Grundkenntnissen und fortgeschrittene Bläser spielen unter der Leitung des Trompeters Lukas Hering ein Western-Medley und den Pegasus-Rock. Das Ensemble ist im Aufbau, auch junge Bläser sind willkommen.

Geprobt wird wöchentlich ab Freitag, 12. Mai 2000 von 18.30 bis 19.30 Uhr im Musikzimmer Looren (Lukas Hering, Telefon 079 207 93 37).

Chor

Bis zum Sommerfest hat sich der Schülerchor Rappen zum Thema gemacht. Mitreissende Rhythmen laden zum Mitmachen ein. Je grösser die Gruppe ist, desto lustiger wird es!

Geprobt wird 14-täglich im Singsaal des Schulhauses Pünt von 12.20–13.20 Uhr ab Mittwoch, 22. März 2000 (Irmgard Keldany, Telefon 980 17 60).

Hip-Hop / Steptanz

Zu grooviger Musik werden unter der Leitung von Regine Ochsner verschie-

dene Schrittkombinationen zu einem ganzen Tanz zusammengefügt.

Voraussetzung: Freude am Tanzen und an rhythmischer Bewegung.

Schnuppern ab Montag, 27. März 2000, jeweils von 12.30 bis 13.20 Uhr im Musikzimmer Looren (Regine Ochsner, Telefon 383 43 45).

Impro-Gruppe

Die Kinder musizieren in ungezwungenem Spiel. Sie werden das Publikum als musizierende Touristengruppe durch das Programm führen.

Schnuppern (telefonische Vereinbarung!), jeweils am Samstagmorgen im Musikzimmer Aesch (Christiane Werfeli, Pianistin, Telefon 980 48 91).

Musiziergruppe

Zentral ist das Zusammenspiel in lockerer Atmosphäre. Die Proben finden in Maur bei Irmgard Keldany statt, Telefon 980 17 60. Schnuppern (nach telefonischer Vereinbarung!) ab 14. April 2000.

Ermuntern Sie ihren Sohn / ihre Tochter in einem der erwähnten Ensembles mitzumachen und so das Sommerfest der Musikschule als aktiver Teilnehmer zu erleben. *Musikschule Maur*

Schnaps ist Albis letztes Wort

Ein Laden für Edeldestillate und feinste Spezialitäten

sl. Im Weiler Uessikon gibt es zwar keinen neuen Coop und auch keine Migros, dafür eine neue, sehr spezielle Einkaufsmöglichkeit: «Albis Schnapslädeli». Zugleich ist es ein Treffpunkt, denn die im Laden integrierte «Erlöser-Bar» könnte sich zum Inplace mausern.

Vor zwei Jahren hatte der Landwirt Albi Keller – ehemals Koch im Grand Hotel Dolder, dann bekannt als Iwan Rebroff von Uessikon – die Idee zum Schnapslädeli. Letztes Jahr erhielt er die Bewilligung. Ein Augenschein zeigt, dass es keine reine Schnapsidee war. Seine Idee ist einerseits, seine Produkte, wie frische Eier von seinen 40 glücklichen Hühnern und daraus von seiner Frau Aneta hergestellte frische Teigwaren zu verkaufen sowie Edeldestillate aus Früchten von seinen 182 Obstbäumen.

Die Schnäpse brennt Felix Kunz

Doch er will seinen Laden auch für andere Landwirte offen halten, die ein spe-

zielles Produkt anbieten, aber nicht von einer so verkaufsgünstigen Lage profitieren können wie er. Statt wie heute noch üblich aus Trester, werden die Schnäpse von Albis Schnapslädeli aus ganzen, reifen Früchten gebrannt und zwar mit Holzheizung und Katalysator, um alles Gift herauszufiltern und nur auf 42 Grad. «Diese Methode ergibt feinste und vom Aroma sowie von der Verträglichkeit her sehr edle Destillate», erklärt Keller. Für den professionellen Brennvorgang sorgt Felix Kunz aus der Forch. Da die Obstbäume auch nicht gespritzt werden, kann man praktisch von einem Bioschnaps sprechen.

Erlöser-Bar aus Requisiten

Auch feine Weine, einen exquisiten Grappa oder kaltgepresstes, feines Olivenöl aus Italien, gibt es in Albis Schnapslädeli. Weiter ist da Kürbiskern-, Mohn- oder Baumnussöl und Kürbiskern-Knabberzeug sowie Apérosachen und -saucen zu erwähnen. Aus

Requisiten des Schauspielhauses, die sein Schwager ihm besorgte, hat er die «Erlöser-Bar» gestaltet. Was es damit auf sich hat, ist eine längere Geschichte, die Albi seinen Gästen dort gerne erzählt.

Geöffnet ist Albis Schnapslädeli jeweils samstags von 9 Uhr bis abends.



Albi und Aneta füllen die feinen Wässerchen ab. (Foto: sl)

*Sie lieben das Besondere. Haben Freude am Aussergewöhnlichen.
Faszinierende Produkte in stimmungsvoller Umgebung. Harmonie der Stilarten.*

Herzliche Einladung zur gemeinsamen

Matinée

Sonntag, 9. April 2000, von 1000 – 1500 Uhr

BETTY'S HOME COLLECTION
ACCESSOIRES, MÖBEL, GESCHENKE
ZÜRICHSTRASSE 116

! vis à vis !

LA VIE EN ROSE
BLUMENGALERIE
ZÜRICHSTRASSE 117A

8 1 2 3 E B M A T I N G E N



Ostern in der Schiffflände

Wie immer ist das Schiffflände-Team auch über die Feiertage für Sie da. Kommen Sie zum Osterschmaus und lassen Sie sich verwöhnen.

Öffnungszeiten

Karfreitag, Samstag, Ostersonntag, -montag,
21. bis 24. April, von 9 bis 24 Uhr

Ostereier malen mit Maurmer Kinder

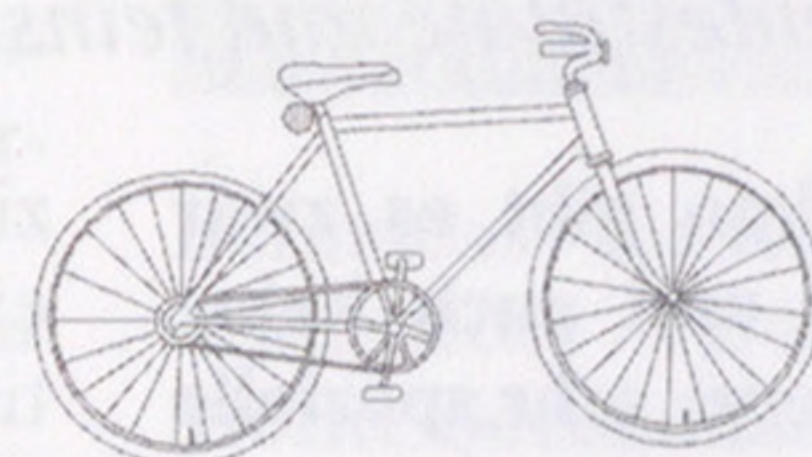
Am Mittwoch, 19. April, ab 15 Uhr bemalen Maurmer Kinder zusammen mit dem Schiffflände-Team Ostereier. Damit jedes Kind ein Körbchen mit nach Hause nehmen kann, bitten wir um Anmeldung.

Claudio Borsoni und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Schiffflände • Seestrasse 394 • 8124 Maur
Telefon 01 980 05 04

**Ab sofort ist der Selfservice bei
schönem Wetter geöffnet.**

Velobörse



Samstag, 15. April

09.30 - 12.00

Schulhausanlage Looren

Rollerblades

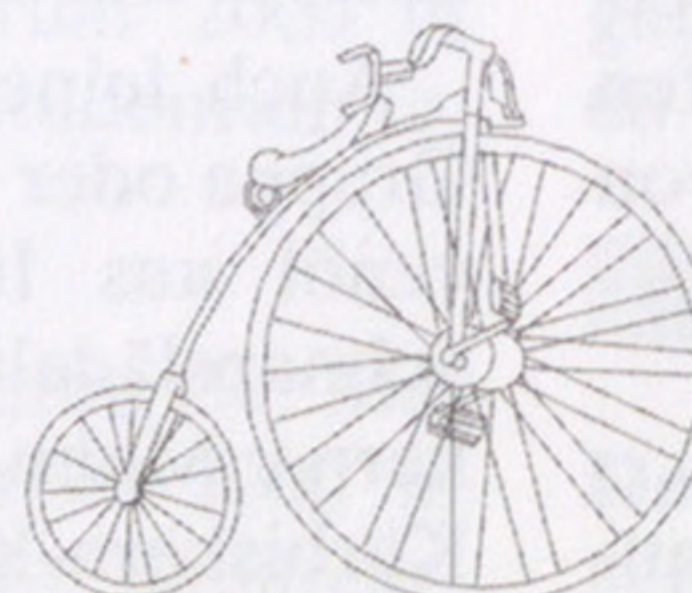
skateboards

Velodrom

Seifenkisten

Kaffee
+
Kuchen

Beratung



Infos

Tag der offenen Türen

Bauernfamilien laden zur Besichtigung ein



Am Sonntag, 9. April, von 9.30 bis 16.30 Uhr veranstalten vier Bauernfamilien im «Züri-Oberland» und die Firma Hans Müller AG einen Tag der offenen Türen. Bei der Familie Bachofen im Neugut findet um 10.15 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Kurt Gautschi statt. Ab 9.30 Uhr pendeln Busse zwischen der Kirche Maur und dem Bauernhof im Neugut.

Um 9.45 Uhr singen verschiedene Jodlerchörli.

Wer vor Ort sehen möchte, was man unter «tiergerechter Rindviehhaltung» versteht, laden wir herzlich ein. Die Scheunen der Landwirte wurden nach individuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten des Hofes konzipiert. Dies dürfte jene Bauern interessieren, die sich mit Bauabsichten befassen. Es ist den Familien aber auch ein Anliegen, das breite Publikum anzusprechen. Auf Ihren Besuch freuen sich:

Die Familien Walter Bachofen, Hinteregg; Ernst Hürlimann, Dürnten; Heinz Anderegg, Hinwil; Ruedi Rüegg, Bauma.

Seniorenwanderung

Auf den Spuren der Steinzeitmenschen

Die Senioren von Maur sind unterwegs um Brislach/BL

Brislach wurde erstmals 1144 urkundlich erwähnt. Funde aus der Gemarkung der Gemeinde belegen jedoch, dass der Ort schon in der Steinzeit, vor rund 40 000 Jahren besiedelt war. Brislach gehört somit zu den ältesten Siedlungsgebieten der Schweiz. Die vielen im Chaltbrunnental liegenden Höhlen haben den Menschen der Steinzeit als Behausung gedient. Auf unserer Wanderung ist es möglich, durch den Besuch einer der Höhlen ein Bild von den Lebensumständen der Steinzeitmenschen zu gewinnen. Taschenlampe und warme Kleider sind dazu nützlich.

Am Dienstag, 11. April treffen wir uns im reservierten Wagen des Zuges nach Basel, Zürich HB ab 8 Uhr. Ab Basel mit dem Regionalzug nach Zwingen und in einer kurzen Busfahrt nach Brislach. Hier wartet bereits der Kaffee auf uns.

Leicht aufwärts über Wolfgarten wandernd, tauchen wir bald in den Wald ein, steigen leicht ab zum Chaltbrunnental und queren auf 387 m ü. M. die Ibachbrücke. Noch einmal ansteigend erreichen wir in etwa eineinviertel Stunden den höchsten Punkt unserer Wanderung, den Weiler Steffen auf 543 m ü. M. Hier halten wir Mittagsrast.

Gedenksteine erinnern an die Weltkriege

Nach dem Essen folgen wir dem Chastelbach und stossen später auf die Birs. Der strategisch wichtige Engpass bei Chessiloch erinnert mit vielen Wappen und Gedenksteinen in den Felsen an die Bewachung durch die Armee während der beiden Weltkriege.

Die Enge hinter uns lassend durchwandern wir gemächlich das Chaltbrunnental – stets dem Ibach folgend. Über Stege und Brücken wechseln wir mehrmals dessen Ufer. Nach der letzten Ibachbrücke befinden wir uns wieder auf dem bereits bekannten Hinweg in umgekehrter Richtung. Über eine Lichtung der Neumatt steigen wir kurz an zum Wolfgarten um wenig später ins Dorf Brislach zu gelangen.

Totale Wanderzeit ohne Höhlenbesichtigung etwa dreieinviertel Stunden. Es bleibt noch Zeit für einen Trunk oder für eine kurze Besichtigung der katholischen Kirche, ein sehenswertes Beispiel des Spätbarocks mit schönen Deckengemälden.

Der Bus nach Zwingen fährt um 16.52 Uhr, Weiterfahrt nach Basel, Zürich HB an um 19 Uhr.

Für den Notfall besteht die Möglichkeit, die Wanderung nach dem Mittagessen abzuschliessen, mit dem Bus nach Grellingen zu fahren und dort in unseren Retourzug einzusteigen.

Anmeldung bitte bis Samstagabend, 8. April unter Telefon 980 06 91, Radovanovitch. Auskunft über die Durchführung gibt Telefon 1600, Rubrik 3, am Montagabend ab 18 Uhr.

R. und W. Radovanovitch

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Schürli, Forch

Donnerstag, 13. April, 11.30 Uhr

Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 980 19 38, montags und dienstags zwischen 17 und 19 Uhr.

Fahrgelegenheit

Frauenverein Berg

Samariterverein Maur Nothelferkurs

27. Juni bis 11. Juli, fünf Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag, im Theorielokal des Gemeindehauses Maur.

Anmeldung bitte an:
Frau G. Heller, 8122 Binz
Telefon 980 17 08

Musikgesellschaft

Frühjahrskonzert mit Spaghettiplausch

Am 7. April 2000 ist es wieder soweit. Wir haben für euch in der Looren eine Spaghetteria eingerichtet.

Ab 18 Uhr könnt Ihr euch mit euren Kindern, Freunden und Angehörigen im Loorensaal verpflegen. Anschliessend um 20 Uhr wird euch die Musikgesellschaft Maur ein Konzert geben. Wer immer noch hungrig oder durstig ist, kann sich selbstverständlich nach dem Konzert weiter kulinarisch verwöhnen lassen.

Also auf mit Kind und Kegel in den Loorensaal, Freitag, 7. April 2000, ab 18 Uhr bis...

Ein weiteres Konzert findet am Sonntag, 9. April, um 14 Uhr statt. Spaghetti gibts ab 12 Uhr.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

*Musikgesellschaft Maur
Bruno Puricelli*

Wir laden Sie herzlich ein zum

«Ineluege – Inelose – Mitsinge»

Offenes Singen zum Frühlingsanfang, Samstag, 8. April, 15 Uhr in der Cafeteria des Zollingerheims, Aesch.

Geniessen Sie den bunten Liederstrauß zum Frühlingsanfang mit dem Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian.

Singkreis Maur

Gesucht

Haushalthilfe / Putzfrau

in Maur. Einmal pro Woche
für ca. 3 Stunden
Bitte melden Sie sich unter
Telefon 980 23 91

In 8127 Forch (Aesch)

schöne Wohnungen zu vermieten:

3 1/2-Zimmer-Wohnung, 1.OG

Mietzins Fr. 1319.- pro Monat
exkl. Nebenkosten. Mietbeginn per
sofort oder nach Vereinbarung,
sowie

3-Zimmer-Wohnung im DG

Mietzins Fr. 1512.- pro Monat
exkl. Nebenkosten. Mietbeginn per
1. Juni oder nach Vereinbarung.

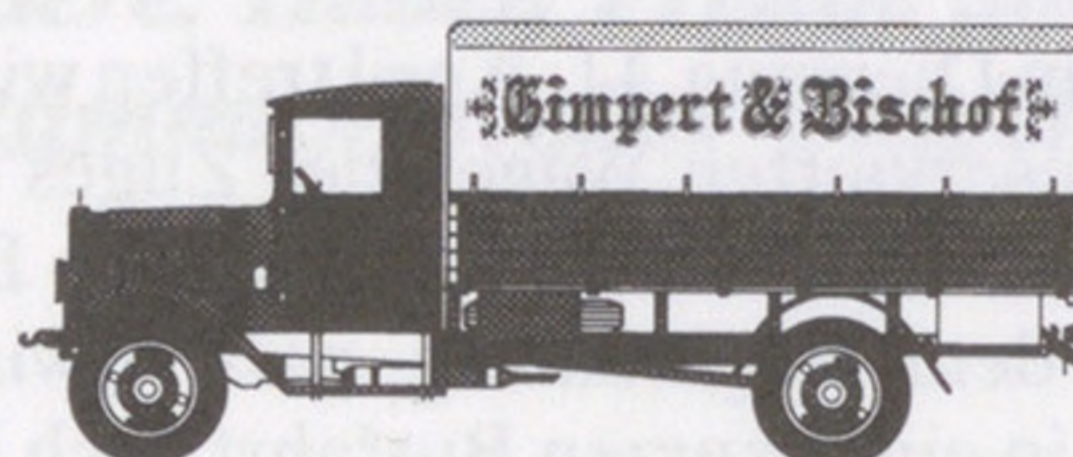
In 8124 Maur

an zentraler Lage, schöne

3 1/2-Zimmer-Wohnung, 1.OG

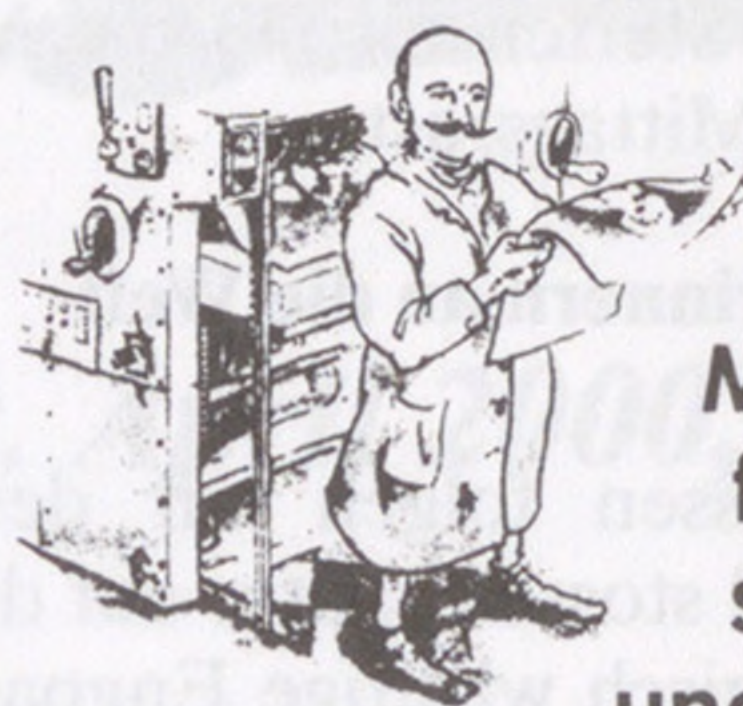
Mietzins Fr. 1604.- pro Monat
exkl. Nebenkosten. Mietbeginn per
Anfang Juli oder nach Vereinbarung
Auskunft: Liegenschaften-
verwaltung der Gemeinde Maur,
Telefon 980 22 52 (morgens)

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts- Umzüge im In- und Ausland und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

ZWECKVERBAND

SOZIALE DIENSTE

FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 821 60 16
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**
Bahnhofstrasse 42, Dübendorf
Telefon 821 60 16

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56

Zu vermieten in Ebmingen/Maur
(steuergünstig), im Baumgarten, in
6-Familien-Haus, per 1. Mai

3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. Obergeschoss. Wohnen/Essen Parkett.
Grosser Balkon. Mietzins inkl. NK Fr. 1351.-
Garage im Haus zu Fr. 155.-
Telefon 01 980 24 47, ab 18 Uhr

Beauty Face



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Velospass total 14., 15., 16. April 2000 Frühlingsausstellung

Wir haben für Sie eine grosse
Auswahl an Mountain- und Citybikes,
Renn- und Kindervelos, Dreiräder
und Trottinette.

Die Testvelos stehen Ihnen für die
ganze Zeit zur Verfügung



Vom 14. bis 16. April können Sie
zudem auch all unsere
Piaggio-Roller auf Probe fahren.
**Nützen auch Sie diese einmalige
Gelegenheit!**

Unser Geschäft ist täglich von
Montag bis Samstag geöffnet.
Während der Sommerzeit, jeden
ersten Samstag im Monat, findet
unsere beliebte Occasion-Velo-Börse
statt. Beginn: 1. April 2000

Die Familie Schaufelberger und ihr
Team freut sich auf Ihren Besuch.
Telefon 825 33 12 · Fax 825 61 83

WAS: Kinderwoche zum Thema **Schatzsuche**
WO: Mühlescheune Maur
WANN: Frühlingsferien:
2. - 6. Mai '00 14:00 - 16:30 Uhr
7. Mai '00 10:00 Uhr Familiengottesdienst
FÜR WEN: alle Kinder von 6 bis 12 Jahren
VON WEM: FEG Freie Evangelische Gemeinde Maur
WIEVIEL: freiwilliger Unkostenbeitrag

Anmeldung nicht nötig! Du bist auch herzlich willkommen,
wenn Du nicht jeden Nachmittag dabei sein kannst!
Auch Deine Eltern dürfen jederzeit hereinschauen kommen!



Leserbriefe

Pünt 3 – neu vorlegen

Wenn ich mir in letzter Zeit das Schulhausareal Pünt so ansah, fragte ich mich zugegebenermassen schon, wo die Schulbehörde eigentlich noch einen zusätzlichen Trakt hätte hinstellen wollen, ohne wertvolle Grün- oder Auslaufflächen herzugeben, bzw. ohne den Anwohnern direkt ins Wohnzimmer zu bauen. Wenn ich mir dann das umliegende, unbebaute Gelände betrachtete, konnte ich mir auch gut vorstellen, dass die Gemeinde sich den einen oder anderen Flecken Bauland noch «unter den Nagel reissen» würde, um damit Reserve für anstehende Projekte sicherzustellen.

Nun, ich wohne und arbeite zu wenig lang in der Gemeinde und kenne daher die Vorgeschichte nicht. Ich bin auch (noch) nicht vertraut mit allen Schul- oder Baubestimmungen und -auflagen. Ich kann auch nicht beurteilen, ob oder wie das geldmässig machbar wäre. Möglicherweise wurde das längst schon alles geprüft oder sogar redlich versucht. Vielleicht aber war das auch gar nicht zulässig und ist damit der Grund, warum heute nur noch der enge Restraum auf dem Püntareal selbst bebaut werden kann.

Wertvolle Investition in die Zukunft

Ich jedenfalls hätte es – wenns denn so hätte umgesetzt werden können – als umsichtige Planung und als geschickten Zug betrachtet. Als sinn- und wertvolle Investition in die Zukunft. Vielleicht aber wurde daran ganz einfach nicht gedacht?

Sei es wie es wolle, es ist sowieso zu spät. Jetzt jedenfalls sind die (noch) unbebauten Zonen mit Baustangen ausgesteckt. Andere haben sich das Land geschnappt. Hoffentlich nicht der Schule vor der Nase weg. Nichts gegen die Stangen – neue Bewohner beleben das Gemeindebild (auch die Klassenräume).

Wir werden uns nun eben mit dem engen Restraum auf dem Püntareal begnügen müssen. Die Fragen lauten: Wollen wir uns – ganz frei von x-welchen parteiischen Seiten – nun doch noch davon überzeugen lassen, dass das zurückgestellte Projekt seine Vorteile hat? Oder wollen wir mit dem neuen Trakt nicht nur die Spielwiese «verbauen», sondern auch gleich noch allen Anwohnern daneben die Aussicht?

Könnten Schul- und Gemeindebehörde nicht erwägen, das Projekt gemein-

sam neu zu bewerten, nötigenfalls zu optimieren und es – noch vor dem nächsten Urnengang – in einer ausserordentlichen Versammlung der Gemeinde annehmfähig vorzulegen?

Markus Lüthi, Maur

's Muurmeli meint



Nach all dänä Läserbrief i dä letschte «Muurmer Poscht» zum Projekt Pünt 3 möcht ich min Kommentar au no abgää: Ä solidi Planig isch die bescht Grundlag für ä geniali Improvisation! Schuelpflägger und Gmeindröt dänked aber dra: was hüt nöd richtig isch, cha morn scho falsch sii!

Ein gelungener Loorentag

Ich weiss gar nicht wem vor Jahren dieser gute Gedanke des Loorentages gekommen ist. Ich möchte behaupten, er wurde direkt vom Himmel gesandt. Auf alle Fälle wurde eine schöne Tradition daraus. Auch am Samstag, 19. März 2000 trafen sich viele aus unserer Gemeinde im Loorensaal.

Ökumene gab es früher nicht

Ökumenischer Gottesdienst heisst das heute. Für die ältere Generation fast unvorstellbar, dass dies vor 40 Jahren möglich gewesen wäre. Es war nicht nur «die gute alte Zeit». Da wurden Läden von Andersgläubigen gemieden. Ökumenisch heiraten gab es nicht. Entweder der eine Partner wurde reformiert oder der andere nahm den katholischen Glauben an (man musste zudem noch in den Unterricht). Oder fragen Sie Menschen, die vor 40 Jahren als uneheliches Kind geboren wurden. Vielen ist der Hass auf einen Lehrer oder Mitmenschen geblieben. Vergessen wir die «Verdingkinder» nicht. Kinder aus armen, grossen Familien wurden wie eine Ware in andere Familien verteilt. Was da gelitten wurde, oft auch unter dem «religiösen» Deckmantel.

Nahrung für Leib und Seele

Und heute sitzen wir zusammen, auch oft mit uns fremden Religionen. Dem sage ich «Christsein». Das heisst noch lange nicht, dass wir gar alles tolerieren sollen. Es gibt Grenzen. Manchmal täte etwas Disziplin auch gut. Sogar Jesus konnte sich erzürnen. Für mich war das stets tröstlich. Doch der Loorentag war schön. Viel dazu beigetragen hat auch der Gospelchor. Irmgard Keldany hat die wunderbare Gabe, die Leute mitzureissen. Wir anderen Vereine schauen schon manchmal etwas neidisch auf die vielen Sängerinnen und Sänger. Aber ich mag allen den Erfolg gönnen.

Auch unsere Pfarrer überzeugten uns von einer guten Kameradschaft. Der Höhepunkt des Loorentages war wie immer das Essen im Polterkeller. Wir sassen mit Bekannten und Unbekannten am selben Tisch und genossen. Da wir Ruth und Rainer Graf in der Küche wussten, waren wir überzeugt, dass es etwas Gutes gibt und es klappte auch alles. Und die netten jungen Menschen, die uns vorzüglich bedienten – da soll noch einer «motzen» über die heutige Jugend. Es gibt noch sehr viele flotte «Kids» – so sagt man heute wohl als moderne Grossmutter.

Deshalb ein grosser Dank an all die guten Geister. Wir Frauen geniessen es stets besonders, bedient zu werden. «Uf Wiederluege» bis zum nächsten Jahr.

Ursi Trüb, Ebmatingen

Für unsere Gospelliebhaber

Zusätzliches Gospelkonzert

red. Für das Konzert mit dem Gospelchor «DoLord Maur-Gospel-Power» und der schwarzen Jazz- und Soulsängerin Janet Dawkins, als Special Guest, in der Kirche Maur am 16. April gibt es bereits keine Billetts mehr. Der Chor und die Sängerin konzertieren nochmals am 28. Mai in der katholischen Kirche Witikon. Näheres zu diesem Konzert erfahren Sie in der nächsten «Maurmer Post».

Abonnementsbestellungen

für die



Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19

Ostern 2000

im Bergrestaurant La Diala, Bergün

Ostersonntag, 23. April 2000

ab 11 bis 16 Uhr

Reichhaltiges Bauernbuffet

Für musikalische Unterhaltung sorgen die Sittertalbuaba aus Appenzell.

ab 19.30 Uhr bis ???

Saisonschluss mit der Topband SIOUX aus Innerrhoden (Volks- und Unterhaltungsmusik im Countrystyle, alte Schlager und Rock'n'Roll).

Bergfahrten ab 18 bis 19.30 Uhr

Talfahrten organisiert

Buffet und Übernachtungen nur auf Reservation bei:

Lukas Koch Telefon 079 415 62 26 oder

Bergün Ferien Telefon 081 407 11 52

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01/980 34 30

Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei

Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83

8123 Ebmatingen

Tag der offenen



- Ställe

Bei Familie:

- Walter Bachofen, Neugut 18, 8132 Hinteregg
- Ernst Hürlimann, Tammelstrasse 3, 8635 Dürnten
- Heinz Anderegg, Betzikon, 8340 Hinwil
- Ruedi Rüegg, Wellenau, 8494 Bauma

Am 9. April im „Züri - Oberland“ von 9.30 - 16.30 Uhr mit Gottesdienst



Hans Müller AG
Bürerfeld 16 a
9245 Oberbüren
071 951 95 75



Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Jesus Christus geht mit uns

Unter diesem Leitgedanken wollen wir
in diesem Jahr unsere Gottesdienste in
der Karwoche und an Ostern stellen.

Palmsonntag

ER geht uns voran als König

Samstag, 15. April

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 16. April

10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Palmweihe, musikalische Gestaltung: Chor St. Franziskus. Kindergottesdienst im Clubraum

Hoher Donnerstag, 20. April

ER begegnet uns in Brot und Wein

20 Uhr: Eucharistiefeier mit Kommunion unter beiden Gestalten von Brot und Wein. Unter Beteiligung der Erstkommunikanten, Kirche St. Franziskus
21–24 Uhr: Gebetswache in der Kirche St. Franziskus

Ab 21 Uhr: **Spirituelle Nacht für Jugendliche** in den Räumen von St. Franziskus

Karfreitag, 17. April

ER geht mit uns durch Leiden und Tod
15 Uhr: Karfreitagsliturgie in der Kirche St. Franziskus

Buss- und Versöhnungsfeiern für Firmlinge und Jugendliche

Am **Sonntag, 9. April**, um 19 Uhr in der Kirche St. Franziskus

...für die Schüler der 5. und 6. Klasse
am **Freitag, 14. April**, um 17.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus

...für Erwachsene am **Dienstag, 18. April**, um 20 Uhr in der Kirche St. Franziskus

Wer die Gelegenheit zum persönlichen **Beichtgespräch** nutzen möchte, kann im Pfarrvikariat einen Termin abmachen.

Vorbereitung zur Erstkommunion

Unsere diesjährigen Erstkommunikanten und deren Eltern treffen sich am Samstag, 8. April, zu einem gemeinsamen, intensiven Vorbereitungstag auf die Erstkommunion in der Kirche St. Franziskus.

Ministrantentreff

Die Ministranten treffen sich am Sonn-

Gottesdienste am Wochenende

5. Fastensonntag

Samstag, 8. April

18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum 20. Todestag von Erzbischof Oskar A. Romero im Zollingerheim

Sonntag, 9. April

10.30 Uhr: Eucharistiefeier zum 20. Todestag von Erzbischof Oskar A. Romero in der Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 10. und 17. April

19 Uhr: Rosenkranz

Dienstag, 18. April

20 Uhr: Bussfeier für Erwachsene

Mittwoch, 12. und 19. April

9.30 Uhr: ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 13. April

9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

tag, 16. April, um 14 Uhr zum Osterbasteln in der Kirche St. Franziskus.

Ökumenisches Nachtgebet zur Fasten- und Passionszeit

Jeweils dienstags, von 21 bis 22 Uhr in der reformierten Kirche Maur.

Der Kolibri als Sommervogel

In diesem Sommer wagen wir etwas Neues, das allerdings schon in vielen Gemeinden mit Begeisterung und Erfolg durchgeführt worden ist: Ein Kolibrilager zu Hause Ein Lager für die Kleinen von 4 bis 9 Jahren; Programm mit Geschichten, Spiel und Spass; von morgens 9 bis abends 17 Uhr; jeweils Mittagessen und Zvieri; zum Schluss ein Fest mit den Eltern. Ort: Jugendhaus Maur, Zeit: Montag, 24. bis Donnerstag, 27. Juli 2000 (2. Ferienwoche).

Noch ist die Durchführung des Lagers nicht ganz gewährleistet, denn wir brauchen ein kreatives, kochbegeistertes, kinderliebendes, erzähl-, spiel- und bastelfreudiges Team von Eltern, die bei der Durchführung mithelfen. Sicher dabei sind neben mir aus dem Kolibri-Team Ruth Steiner, Maur und Charlotte Sauter. Ich lade alle an der Mitwirkung Interessierten zu einem Vorbereitungstreffen ein. Montag, 17. April, 20 Uhr im Bächtoldhaus in Aesch, unterer Raum (Eingang Tobelstrasse). Ich hoffe sehr,

dass wir genügend Frauen und auch Männer sind, damit wir das Lager zu Hause anbieten und durchführen können. Reservieren Sie sich auf alle Fälle schon mal diese Woche für Ihr(e) Kind(er).

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Ökumenisches Gemeindefest

Vielen Dank für den Artikel «Frauenpower in Indien» zum diesjährigen Loorentag («Maurmer Post» Nr. 13). Als Hauptverantwortliche dieses ökumenischen Anlasses möchten wir jedoch eine Korrektur anbringen.

Da der Loorentag in unserer Gemeinde eine lange ökumenische Tradition hat, veranstalten die reformierte Kirchgemeinde, und das katholische Pfarrvikariat Maur immer gemeinsam diesen Tag.

Beim Lesen des Artikels gewinnt man jedoch den Eindruck, dass er in erster

Linie ein reformierter Anlass unter Mithilfe einer ökumenischen Vorbereitungsgruppe sei.

Der Loorentag, wie auch alle anderen ökumenischen Anlässe in unserer Gemeinde werden immer von beiden Kirchen getragen und inhaltlich verantwortet.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Helfern und Helferinnen beider Kirchen, beim Gospelchor, bei Ruth und Rainer Graf, bei Reto Maag und ganz besonders bei den Konfirmanden und Firmlingen für ihre wertvolle Mitarbeit bedanken.

Der bis auf den letzten Platz gefüllte Loorensaal während des ökumenischen Gottesdienstes und der volle Polterkeller beim anschliessenden Mittagessen haben uns wieder einmal gezeigt, dass in unserer Gemeinde der ökumenische Geist sehr lebendig ist. Dies macht uns zuversichtlich und lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Markus Holzmann

Pfarreileiter kath. Pfarrvikariat Maur

Kurt Gautschi

Pfarrer ref. Kirchengemeinde Maur

Das Pfarreivikariat Maur festigt seine Strukturen

Ein informativer Zopfzmorgen in der Kirche St. Franziskus

vp. Etwa 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer trafen sich am 25. März zu einem gemütlichen Beisammensein. Pfarreiratspräsident Rachid Keldany und Vizepräsidentin Barbara Benke informierten, wie das seit 1998 vorliegende Pfarreikonzept bisher umgesetzt wurde und in Zukunft weitergeführt werden soll.

Bei der Begrüssung zeigte sich Rachid Keldany überrascht über die grosse Anzahl Aktiver, die sich in etwa 30 Arbeitsgruppen für die Gemeinde einsetzen. Mit dem Zopfzmorgen wurde diese grosse Hilfe verdankt. Zugleich sollte mit dem Treffen die Gemeinschaft der Mitarbeiter vertieft werden.

Bericht aus dem Pfarreirat

Der Präsident stellte die Mitglieder des Pfarreirates und ihre derzeitigen Arbeitsgebiete vor. Eine genaue Ressortverteilung muss noch definiert werden, doch die Schwerpunkte wurden fixiert: Umsetzung des Pfarreikonzeptes, verstärkte Jugendarbeit, bessere Kommunikation mit den Mitgliedern der Kirchgemeinde. Dafür wird eine Person für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht. Positiv haben sich die Kontakte zur Kirchenpflege in Egg entwickelt. Es findet ein regelmässiger Erfahrungsaustausch statt.

Das Pfarreikonzept

Vizepräsidentin Barbara Benke beurteilte das Pfarreikonzept als Leitfaden, der in sich geändert werden kann, ohne die Schwerpunkte in Frage zu stellen.

– *Gottesdienst und Sakramente:* Es ist eine zeitgemässe Form für die Begegnung mit Gott zu finden.

– *Dienst am Mitmenschen:* Zurzeit liegt der Schwerpunkt auf der Betreuung betagter Mitmenschen.

– *Verkündigung des Wortes Gottes:* In der Katechese ist viel Fantasie nötig, um Gottes Wort für die heutige Zeit verständlich zu machen. Verschiedene Anpassungen wurden zum Teil bereits vorgenommen.

– *Leben als Gemeinschaft:* Ein gutes Zusammenleben der Pfarreimitglieder ist wichtig. Um dieses zu fördern, könnte einmal ein Familienweekend oder eine Reise nach Assisi organisiert werden. Die Ökumene, ein weiteres wichtiges Ziel, wird in der Gemeinde bereits sehr gut gepflegt.

– *Kinder- und Jugendarbeit:* Diese befindet sich noch im Aufbau, stösst mittlerweile auch an ihre Grenzen, da kein eigentlicher Jugendarbeiter zur Verfügung steht.

Zum Schluss dankte Barbara Benke allen Anwesenden für ihre Arbeit und

betonte, wie wertvoll auch der kleinste Dienst für die Gemeinschaft ist.

Diskussion und Vorschau

Die Idee einer gemeinsamen Reise nach Assisi fand grossen Anklang. Eine Verstärkung des Helferteams ist erwünscht, vor allem für PR-Arbeit. Die katholische Kirche ist am eventuell entstehenden Zentrum Aesch interessiert, um dort den geplanten Gottesdienstraum ökumenisch nützen zu können. Interessierte können das Pfarreikonzept beim Sekretariat des Pfarreivikariats Maur beziehen.

Abschliessend gaben Pfarreileiter Markus Holzmann, Pfarrprovisor Oswald Krienbühl und Seelsorgehelferin Amanda Ehrler noch wichtige Daten für das laufende Jahr bekannt:

28. Mai: Familiengottesdienst und anschliessend Bestätigung des Pfarreirates durch die Gemeinde.

1. Juli: Familientag des Bistums Chur in Einsiedeln.

3. Dezember: 10 Jahre Pfarrvikariat Maur mit Festgottesdienst.

Alle diese Anlässe werden auch rechtzeitig in der «Maurmer Post» publiziert.

Inserate

Radio-TV Bindschädler

Verkauf, Reparaturen, Service



Zürichstrasse 123 a,
8123 Ebmatingen

Tel: 01/ 980 30 40

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch

Ein Inserat in der
«Maurmer Post»
kann sich lohnen



Blumen P. Gätzi
Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee

Forbo
GIUBIASCO

novilon®

Bodenbeläge, Parkett, Teppiche

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

ACADEMIE DE DANSE

Witikonstrasse 409, CH-8053 Zürich, Tel: 01/422'19'97

Lucia Ballerini

Gymnastikpädagogin SBTG
Assistentin Spiraldynamik
Liz. A. SAFS Aerobicinstructorin

Ich biete Ihnen professionelle, vielseitige Kurse für Ihr Wohlbefinden und Ihre körperliche und geistige Fitness



Auskunft: Tel. 01 / 401'22'92

Kosten: 10-er Karte Fr. 200.-
20-er Karte Fr. 380.-

Stundenplan ab 3. Januar 2000

Mo.:	08:15	Body Toning
	10:15	Body Balance
	20:00	Fitness Mix
Di.:	18:15	Funky Groove
	19:15	Body Balance
Mi.:	09:00	Bauch Beine Po
	10:15	Rücken-Haltungs Training
	19:00	Body Toning & Stretching
Do.:	09:30	Body Balance
Fr.:	09:00	Fitness Mix

(detailliertes Kurs-Programm auf Anfrage)

ACADEMIE DE DANSE

Witikonstrasse 409, CH-8053 Zürich, Tel: 01/422'19'97

Zeiger

Amtshandlungen
Januar–März 2000

Es wurden getauft

Am 30. Januar: Pascal Keller, des Heinz Keller und der Ruth Elisabeth Bantli Keller, Chalenstrasse 16, Ebmatingen.

Am 6. Februar: Léa Keller, des Daniel und der Claudia geb. Weber, Eggstrasse 18b, Maur.

Am 20. Februar: Marc Fankhauser, des Daniel und der Heidi geb. Thoma, Im Bränneli 25, Forch. Yannic Levin Brestel, des Rolf und der Nadia Anuschka geb. Glaeske, Langacherstrasse 29, Forch.

Am 5. März: Alexander Vincent Hefti, des Peter und der Gabriella geb. Dolder, Alte Zürichstrasse 11, Pfaffhausen.

Am 26. März: Lea Heusser, des Andreas und der Christine geb. Keller, Auenstrasse 2, Mönchaltorf.

Es wurden beerdigt

Am 18. Januar: Klara Hofmann-Lopp, Zollingerheim Forch, früher Alter See-
weg 10, Maur, im 93. Altersjahr.

Am 20. Januar: Alice Johanna Favarger-Dörig, Bundtacherstrasse 25, Forch, im 79. Altersjahr.

Am 21. Januar: Hans Götz, Zollingerheim Forch, früher Wassbergstrasse 20a, im 72. Altersjahr.

Am 7. Februar: Heinrich Walder, Heuberg 696, Forch, im 82. Altersjahr.

Am 17. Februar: Ernst Wunderli, Studenrain 1a, Binz, im 78. Altersjahr.

Am 18. Februar: Alfred Weidmann, Im Baumgarten 2, Ebmatingen, im 61. Altersjahr.

Am 24. Februar: Aldo Cogliatti-Gollner, Eggenbergstrasse 4, Forch, im 72. Altersjahr.

Am 8. März: Ruth Brun-Müller, Schulhausstrasse 1, Forch, im 60. Altersjahr.

Am 18. März in Zumikon: Luis Delafontaine-Maag, Stuhlenstrasse 4, Ebmatingen, im 80. Altersjahr.

Am 20. März: Karl Burkhard-Lüssi, Hellstrasse 18, Forch, im 71. Altersjahr.

Schwer ist es, die rechte Mitte zu treffen: Das Herz zu härten für das Leben und es weich zu halten für die Liebe.
(Jeremias Gotthelf)

Osternacht 2000
22. April, 22 Uhr

Zum Leben erwacht

Wie bereits in den letzten Jahren feiern wir die Osternacht vom Karsamstag auf den Ostermorgen mit einer Lichtfeier,

mit dem Abendmahl und diesmal mit einer Taufe. Tragend das gemeinsame Singen der Osterrufe und des Osterjubels. Dazu lade ich Sie ein, an einer einzigen **Vorprobe des ad-hoc-Chors** für die Osternacht teilzunehmen.

Mittwoch, 19. April, 20 Uhr, Kirche Maur. Leitung: Ruth Steiner.

Ich bitte Sie um Ihre Teilnahme und lade Sie herzlich ein.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienst im Stall «Wo es begann»

Längst sind die Krippenfiguren mit Ochs und Esel in der guten Stube verräumt.

Auf den Bauernhöfen aber geht die Weihnachtsgeschichte das ganze Jahr hindurch weiter.

Da gilt es für «Josef», täglich die Krippe zu füllen und Stroh einzustreuen und «Maria» muss oft genug selber zum Engel werden, damit alle auf dem Hof den Frieden haben.

Ein Weihnachtsfest im Frühling wird es, wenn ein neuer Stall eingeweiht wird. Die Bauernfamilie Walter und Margrit Bachofen-Gut lädt am kommenden **Sonntag, 9. April ins Neugut** ein, damit Sie sehen und staunen können über das, was gebaut wurde.

Wie heute ein moderner Stall aussieht – im Gegensatz zu demjenigen – in den Gott damals seinen Menschensohn gelegt hat, können Sie im **Erlebniss Gottesdienst um 10.15 Uhr** live erleben. Während die Kühe neben Ihnen wiederkäuen, bekommen Sie frisches Kraftfutter für die Seele. Das Jodlerchörli Alpenrose aus Herisau singt von der Heubühne, die Orgel wird von Hand gespielt, Alphörner lassen die Herzen erheben zu den Bergen, von denen Hilfe kommt.

Nach der ländlichen Morgenfeier sind die Gläser und Tassen gefüllt zum Umtrunk, zu dem Sie sowohl die Kirchgemeinde als auch die Familie Bachofen einlädt.

Statt dem Stern folgen Sie den Wegweisern ins Neugut oder benützen den Bus, der ab 9.30 Uhr zwischen der Kirche und dem Bauernhof pendelt.

Verschiedene Jodlerchörli, Fahnen-schwinger und Alphornbläser heissen Sie willkommen und laden nach dem Gottesdienst zum Rundgang, Essen und Trinken im Festzelt ein.

Pfarrer Kurt Gautschi

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. April
10.15 Uhr, Neues Ökonomiegebäude
W. und M. Bachofen, Im Neugut.
Wegweiser folgen oder Gratis-Shuttle-Bus **ab Kirche Maur** zwischen 9.30 und 10 Uhr.
Rücktransport zwischen 11.15 und 11.45 Uhr
Gottesdienst im Stall

«Wo es begann»

Pfarrer Kurt Gautschi
Jodlerclub Alpenrose Herisau, Alphornbläser,
Akkordeongruppe Egg
Anschliessend Apéro im Festzelt, Scheunen-
besichtigung und Festwirtschaft.

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Time out» – Betrachtungen zum Hungertuch 2000 aus Indonesien

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Chilekafi
Kollekten: World Vision

11.15 Uhr, Kirche Maur

Fiire mit de Chliine

«Die kleine Raupe Nimmersatt – eine andere Ostergeschichte»

anschliessend Chinder-Chiletee
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und
Vorbereitungsteam

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 7. April
15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Maur
und Ebmatingen
Kolibri

19 Uhr, Kirche Maur
Jugendgottesdienst

«Auf der Suche nach Asyl, oder was es bedeutet, heimatlos zu sein»

Erika Elsener, Diakonin

■ Donnerstag, 13. April
Ab 16 Uhr, Dachraum CSI, Zelglistrasse 64, Binz
Kolibri

■ Freitag, 14. April
17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Jugendgottesdienst
Ist cool sein in und Angst haben out?
Erika Elsener, Diakonin

Terminkalender

Amtswoche

9.–15.4. Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 11. April
21 Uhr, Kirche Maur
Nachtgebet in der Fastenzeit
Ökumenisches Vorbereitungsteam

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Aneta Keller
Maur

Vor drei Jahren kamen Sie aus Rumänien in die Schweiz und lernten hier Albi Keller kennen. Wie haben Sie sich hier eingelebt?

Ganz gut. Mir gefällt es hier. Anfangs war ich in der Westschweiz, wo ich meinen Mann kennen lernte sowie die französische Sprache. Inzwischen verstehe ich schon ganz gut Deutsch. Die Menschen sind hier allerdings nicht so offen wie in Rumänien. Hier schaut jeder für sich und ist skeptisch gegenüber Fremden. Meine spontane Mentalität kommt nicht überall an. Ich spüre aber schnell, ob da Kälte ist, oder ob ich den Draht zu jemandem finde.

Was ist anders in Rumänien, gegenüber der Schweiz?

Ich kann die Schweiz nicht mit Rumänien vergleichen. Es gibt überall gute und weniger gute Menschen. Ich bin nicht in erster Linie Rumänin, sondern einfach ein Mensch. Offensichtliche Unterschiede gibt es natürlich. In Rumänien sind viele Leute sehr arm. Es gibt dort wirklichen Hunger, was man hier nicht kennt. Wer eine Zukunft haben will, muss eine sehr gute Schulbildung vorweisen, die viel strenger und länger ist, als in der Schweiz. Trotzdem sind auch die Menschen, die nichts haben, freundlich und hilfsbereit. Man braucht sich gegenseitig und hilft sich in jeder Beziehung. Die Rumänen sind auch sehr religiös. Sie besuchen nicht nur die Kirche regelmässig, sondern leben auch im Glauben an Gott. Hier besuchen die meisten den Gottesdienst nur für Beerdigungen, Konfirmationen, Taufen und Hochzeiten.

Sie arbeiten hier in Haus und Hof. Hatten Sie in Rumänien auch mit Landwirtschaft zu tun?

Nein (lacht schallend), ich war Zirkusartistin! In Rumänien arbeitete ich als Trapez- und Akrobatikartistin. Später auch im grossen Variététheater von Bukarest als Tänzerin. Hier bin ich «nur» als Staffage in Haus und Hof und im neuen Schnapslädeli für meinen Mann tätig.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 7. April

Osterausstellung, Bergers Hoflädeli, Wannwis, 15 bis 19 Uhr.

Frühlingskonzert der Musikgesellschaft mit Spaghettiplausch, Loorensaal, Konzert: 20 Uhr, Spaghettiplausch ab 18 Uhr.

■ Samstag, 8. April

Osterausstellung, Bergers Hoflädeli, Wannwis, 9 bis 12 Uhr.

Schatzchammer ist geöffnet, Wettsteinhaus Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.

Offenes Singen zum Frühlingsanfang für alle: «ineluege, inelose, mitsinge», Singkreis Maur, Leitung D. Haladjian, Zolingerheim Aesch, 15 Uhr.

■ Sonntag, 9. April

Tag der offenen Tür, Familie Walter Bachofen, Neugut, 9.30 bis 16.30 Uhr, (10.15 Uhr Gottesdienst, ab 9.30 Uhr Busbetrieb Kirche Maur hin und zurück).

Gemeinsame Matinée, La vie en rose und Bettys Home Collection, Blumen und Geschenkgalerie von Urs Zeller, Zürichstrasse 117b, Ebmingen, 11 bis 15 Uhr.

Fiire mit de Chliine «Die kleine Raupe Nimmersatt – Eine Ostergeschichte», Jacqueline Sonogo Mettner und Vorbereitungsteam, Kirche Maur, 11.15 Uhr.

■ Dienstag, 11. April

Senioren unterwegs um Brislach/BL, Zürich Hauptbahnhof ab 8 Uhr nach Basel (Anmeldung Telefon 980 06 91).

■ Mittwoch, 12. April

Mütter- und Väterberatung Binz, CSI, Zelglistrasse 64 (Dachgeschoss), 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Donnerstag, 13. April

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Schürli, Forch, 11.30 Uhr (Anmeldung Tel. 980 19 38, Fahrgelegenheit).

Mütter- und Väterberatung Ebmingen, Schulhaus Leeacher, Zimmer 3, 14 bis 16 Uhr.

■ Samstag, 15. April

Velobörse, SVP Maur, Looren, 10 Uhr.

■ bis Sonntag, 16. April

«*Kunstszene Maur*», Schaltjahr 2000, Eröffnungsausstellung in der Mühle Maur, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage, 11 bis 15 Uhr.

«*Kunstszene Maur*», Schaltjahr 2000, Sue Bächler, Ruth Baldinger, Livia Grunder-Miloni, Verena Senn stellen in der Werk Galerie Dorfplatz Maur aus, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage, 11 bis 15 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28

8123 Ebmingen

Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Edith Luginbühl

Telefon 980 38 16, Fax 980 38 18

Redaktion der Ausgabe vom 14. April

Suzanne Lüthi

Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. April, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich